

In der ZBE Pflanzenproduktion Hadmersleben wird der Wettbewerb täglich an Ort und Stelle ausgewertet. Der Komplexleiter Genosse Karl-Otto Eckert berät stets mit den Schichtbesatzungen, wie die Tagesnorm erfüllt und überboten werden kann.

Foto: Weigelt



Organisatoren auf die politische Arbeit in den Komplexen der Getreide-, Hackfrucht- und Futterernte vorbereitet. Das hat sich sehr positiv ausgewirkt.

In Tucheim, Kreis Genthin, hat die rechtzeitige Vorbereitung der Genossen und des gesamten Kollektivs auf die Futterernte dazu geführt, daß die Erfahrungen der Arbeiterklasse angewandt wurden. Diese Brigade erarbeitete einen kollektiv-schöpferischen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Erträge auf 3000 ha Grünland. Dieser Plan bestimmte ihre Arbeit. Die Sekretariate der Kreisleitungen des Bezirkes sicherten im vergangenen Jahr " durch gründliche Vorbereitung und qualifizierte Anleitung der zeitweiligen Parteigruppen den Parteieinfluß in allen Mähdrusch-Komplexen und damit die politische Führung des Wettbewerbs. Die zeitweiligen Parteigruppen sind ih-

ren Aufgaben wesentlich besser gerecht geworden. Viele leisteten eine hervorragende politische Arbeit, so in den KAP Königsbom, Harsleben, Rochau, Barby, Luso-Straguth, Iden u. a. Solche Beispiele gibt es in jedem Kreis unseres Bezirkes.

Demgegenüber ist es uns in der Kartoffel- und Zuckerrübenemte noch nicht gelungen, in jedem Komplex eine zeitweilige Parteigruppe zu bilden. Daß es möglich ist, den Parteieinfluß auch in der Hackfruchtemte voll zu sichern, zeigte die Kreisleitung Oschersleben. In allen 12 Zuckerrübenemtekomplexen gab es zeitweilige Parteigruppen. Diese Parteigruppen konzentrierten sich auf die Festigung der Kollektive, sorgten für eine kritische Wettbewerbsatmosphäre und erzeugten bei den Kollegen die Bereitschaft, nach Abschluß der Ernte in Nachbarkreisen sozialistische Hilfe zu leisten.

## Information

### Agitation zur 13. Tagung des ZK

Die im Bereich der APO Horstmann im Wildauer VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ tätigen Agitatoren haben die von der 13. Tagung des ZK gewiesenen Haupttrichtlinien zum Schwerpunkt ihrer täglichen Überzeugungsarbeit gemacht. Regelmäßig berät die APO-Leitung mit den Agitatoren über die in ihrem Bereich vorrangigen Aufgaben. Sie erteilt den Agitatoren konkrete Aufträge, die diese

abrechnen und über deren Ergebnisse sie auch in den Mitgliederversammlungen berichten:

Im Mittelpunkt der Überzeugungsarbeit standen in den letzten Wochen Plan und Gegenplan 1975, insbesondere die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität sowie Ordnung und Sicherheit.

Immer wieder brachten die Agitatoren das Gespräch darauf, wie

alle im produktionsvorbereitenden Bereich tätigen Genossen und Kollegen ihrer Verantwortung durch noch größere Konzentration auf die Schwerpunkte von Forschung und Entwicklung gerecht werden können. Damit regten sie zu weiteren Überlegungen u. a. darüber an, wie die Materialökonomie durch die Leichtbauweise weiter verbessert und der Übergang von der Forschung und Entwicklung in die Produktion nahtlos gestaltet werden kann.

(NW)